

**Stadtmuseum Münster**

Salzstraße 28

D-48143 Münster

Telefon: +49 (0)251/492-4503

Telefax: +49 (0)251/492-7726

Web: [www.stadtmuseum-muenster.de](http://www.stadtmuseum-muenster.de)E-Mail: [museum@stadt-muenster.de](mailto:museum@stadt-muenster.de)Stadt  
Museum  
Münster

Das Museum liegt im Stadtzentrum in der Fußgängerzone. Fußweg vom Hbf. ca. 5 Minuten.

Öffnungszeiten: dienstags–freitags 10.00–18.00 Uhr, samstags, sonn- und feiertags 11.00–18.00 Uhr, montags geschlossen. Das Stadtmuseum Münster ist von Karfreitag (21. März) bis einschließlich Ostermontag (24. März), Pfingstmontag (12. Mai) und Fronleichnam (22. Mai) geöffnet. Am Dienstag nach Ostern (25. März), an Christi Himmelfahrt (1. Mai) und am Dienstag nach Pfingsten (13. Mai) bleibt das Stadtmuseum geschlossen.

Infos zu Führungen und dem Begleitprogramm unter Telefon: +49 (0)251/492-4503.

**Der Eintritt ist frei.**

Titel: Friedrich Kaulbach, Porträt Elisabet Ney, 1860, Niedersächsisches Landesmuseum Hannover

HERRIN IHRER KUNST

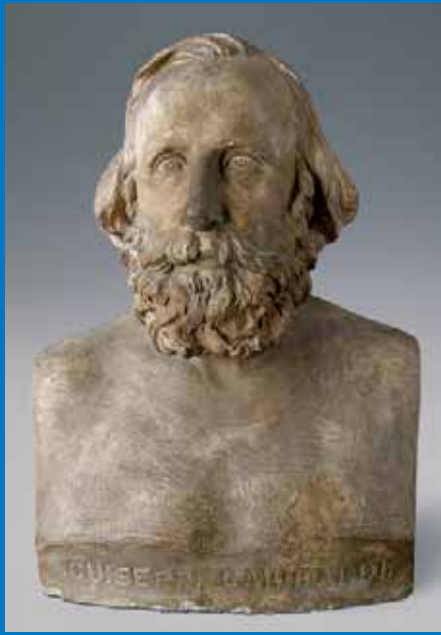
# ELISABET NEY

BILDHAUERIN IN EUROPA UND AMERIKA

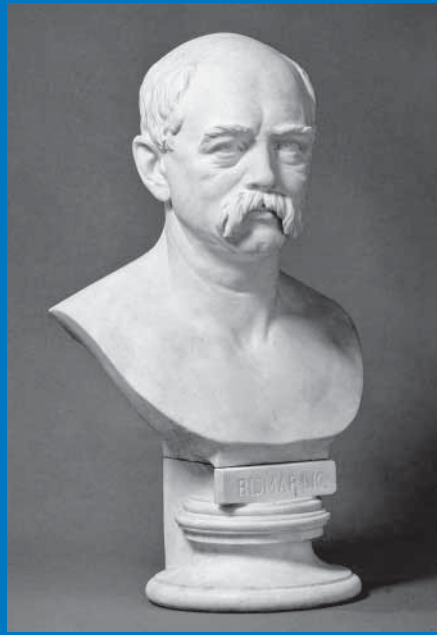
Ausstellung

Stadtmuseum Münster

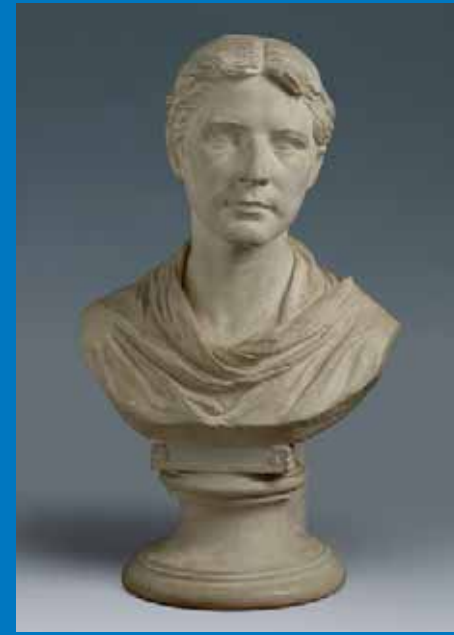
27. Januar bis 25. Mai 2008



*Elisabet Ney, Büste Giuseppe Garibaldi, Museum of Modern Art, Fort Worth/Texas*



*Elisabet Ney, Büste Otto von Bismarck, 1867, Deutsches Historisches Museum, Berlin*



*Elisabet Ney, Büste Johanna Runge, 1887, Elisabet Ney Museum, Austin/Texas*

HERRIN IHRER KUNST

# ELISABET NEY

BILDHAUERIN IN EUROPA UND AMERIKA

Die Bildhauerin Elisabet Ney war eine der bedeutendsten Persönlichkeiten der Kunstwelt des 19. Jahrhunderts und in vielerlei Hinsicht eine Ausnahmerei-  
nung. Geboren 1833 in Münster, setzte sie für sich als eine der ersten Frauen in Deutschland den Zugang zu einer Akademieausbildung durch. In einer Zeit, in der berufliche Karrieren äußerst selten waren, gelang es ihr – als

eine der weltweit wenigen Bildhauerinnen –, von ihrer Kunst zu leben, obwohl Kreativität als rein männliche Eigenschaft galt. Zahlreiche berühmte Persönlichkeiten ließen sich von ihr – einer Frau – porträtieren: der Philosoph Arthur Schopenhauer, Wissenschaftler wie Alexander von Humboldt und Justus von Liebig, aber auch Staatsmänner wie Otto von Bismarck oder der

italienische Freiheitskämpfer Giuseppe Garibaldi. Sogar die regierenden Könige Georg V. von Hannover und Ludwig II. von Bayern saßen Elisabet Ney Modell. Mit großer Intensität setzte sie sich in stundenlangen Sitzungen mit den Charaktereigenschaften der Porträtierten auseinander und hielt diese auf einzigartige Weise in lebendigen Porträts fest.

Durch eine für Frauen außergewöhnliche Kurzhaarfrisur und selbst entworfene, später auch weit fallende Kleidung ohne Korsett inszenierte sie sich zu einer

auffallenden Künstlerpersönlichkeit. Sie verzichtete bewusst auf das „h“ in ihrem damals sehr häufig vorkommenden Vornamen Elisabeth, um sich auch auf diese Weise abzuheben. Ihre Heirat mit dem Arzt und Forscher Edmund Montgomery hielt sie bis an ihr Lebensende geheim, da sie ihre Unabhängigkeit nicht beeinträchtigen wollte und als „Fräulein“ im damaligen Rechtssystem mehr Freiheiten besaß. 1871 ging sie mit ihrem Ehemann in die USA und eroberte sich auch dort einen festen Platz in der Kunstszene. Sogar im



**Elisabet Ney beim Modellieren der Büste des Gouverneurs John H. Reagan, um 1895**



**Camille Claudel, Giganti, 1891, Kunsthalle Bremen**

amerikanischen Parlamentsgebäude, dem Kapitol in Washington D.C., sind noch heute zwei Statuen zu sehen.

Anlässlich ihres 175. Geburtstages vermittelt das Stadtmuseum Münster in einer großen Retrospektive einen einzigartigen Einblick in das vielseitige Schaffen Elisabeth Neys, die in Deutschland heute zu Unrecht fast in Vergessenheit geraten ist. Für die Ausstellung



**Elisabet Ney, Medaillon Cosima von Bülow, 1859, Klassik Stiftung Weimar**

konnten zahlreiche Leihgaben, auch aus den USA, gewonnen werden.

Die meisten der wenigen heute noch erhaltenen Marmorbildnisse Elisabeth Neys können so erstmals in Deutschland gezeigt werden. Gerade sie lassen die ganze Breite ihres Ausnahmetalents deutlich werden. Historische Fotos, Gemälde und Dokumente rücken die

facettenreiche Persönlichkeit Elisabeth Neys in den Blickpunkt; Büsten und Skulpturen von Zeitgenossen und Lehrern – u.a. von Christian Daniel Rauch – verdeutlichen ihre künstlerische Herkunft und Entwicklung. Die Ausstellung präsentiert darüber hinaus einige wenige Skulpturen von zeitgenössischen Bildhauerinnen, z.B. von der 30 Jahre später arbeitenden Camille Claudel, um das Fehlen von weiblichen Vorbildern in der Bildhauerei zu zeigen. Die Verbindungen der Künstlerin zu herausragenden Persönlichkei-

ten der Zeitgeschichte lassen zudem das ganze Kaleidoskop der Kulturgeschichte der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts aufscheinen.

Das interdisziplinäre Autorenteam des Katalogs hat die unterschiedlichsten Aspekte dieses faszinierenden Lebens und Wirkens durch Auswertung umfangreicher Quellen im In- und Ausland beleuchtet, und so eine der bedeutenden Künstlerpersönlichkeiten dieser Epoche wiederentdeckt.



## Museumspädagogisches Angebot

Kreativität entwickeln und sich mit Fragen der Kunst des Dreidimensionalen auseinandersetzen – das Stadtmuseum Münster bietet anlässlich der Ausstellung „Herrin ihrer Kunst“ museumspädagogische Veranstaltungen als Ergänzung des Schulunterrichts oder für Interessierte Erwachsene an. Alle Veranstaltungen setzen sich aus einem theoretischen und einem praktischen Teil zusammen und verstehen sich als Schule des Sehens, Erkennens und Erfassens. Mit der gestaltenden Methode des Modellierens werden die Teilnehmer anhand einzelner Skulpturen Elisabet Neys und ihrer Zeitgenossen an die künstlerische Darstellungsform der Skulptur herangeführt.

**Dauer** Grundschule: 45 Minuten, Weiterführende Schulen: 1,5 Stunden, Erwachsene: 1,5 Stunden

**Kosten** Grundschule: pro Schülerin oder Schüler € 2 (Mindestbetrag pro Veranstaltung € 40), Weiterführende Schulen: pro Schülerin oder Schüler € 3 (Mindestbetrag pro Veranstaltung € 50), Erwachsene: pro Person € 5 (Mindestbetrag pro Veranstaltung € 50)

**Alter** 6 bis 99 Jahre

Es ist darüber hinaus möglich, ganze Projektstage zu buchen.



Gefördert durch den Club berufstätiger Frauen Soroptimist International, Club Münster.

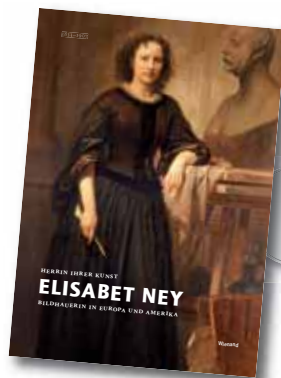
Unter der Schirmherrschaft des Botschafters der Vereinigten Staaten von Amerika in der Bundesrepublik Deutschland, William R. Timken, Jr.



Elisabet Ney, Büste eines Knaben, 1865, Stadtmuseum Münster

### Der Katalog zur Ausstellung

Der 304 Seiten starke Katalog mit über 300 Abbildungen ist beim Wienand Verlag erschienen und kostet € 28 im Museumsshop (im Buchhandel ca. € 38).



Mit CD-ROM: Quellen zu „Leben und Werk“

Förderer der Ausstellung:



KUNSTSTIFTUNG NRW

Ministerpräsident des Landes Nordrhein-Westfalen



Kulturstiftung der Sparkasse Münster

Sparkasse Münsterland Ost

